

# Öle aus dem Bliesgau, Butter aus Burkina Faso

Eine Seife vereint regionale und globale Zutaten

Foto: Olga Dragunova



## | Doris Müller

Die Initiative „Endlich Afrika“ setzt sich für faire Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und Afrika ein. Erstes regional-faires Produkt im Saarland ist die Seife Aida, bei deren Herstellung bio-faire Karitébutter aus einer Frauenkooperative in Burkina Faso sowie Öle und Kräuter aus dem saarländischen Biosphärenreservat Bliesgau verwendet werden.

Die Karitébutter – auch als Sheabutter bekannt – wird aus den Nüssen des Karitébaums gewonnen. Der „Baum des Lebens“, wie er in Afrika genannt wird, wächst im sogenannten Karitégürtel am Rande der Sahelzone vom Senegal bis Uganda. In der Karité-Frauenkooperative Ragussi in Burkina Faso verarbeiten Arbeiterinnen die vielseitig verwendbare Butter auf traditionelle Art. Sammlerinnen beliefern die Kooperative mit den Kariténüssen. Damit tragen die Frauen zum Erhalt ihrer Kultur und Identität bei. Das Einkommen ermöglicht ihnen Unabhängigkeit und Schulbildung.

Davon konnte sich eine Delegation der Initiative „Endlich Afrika“ überzeugen, die im Jahr 2009 die Kooperative Ragussi besucht hat. Die Auszeichnung der Landeshaupt-

stadt Saarbrücken zur ersten Fairtrade-Town Deutschlands hatte „Endlich Afrika“ ermutigt, die Produktionsbedingungen des Fairen Handels in den Ländern des Südens aus eigener Anschauung kennenzulernen. Geleitet wurde die Delegation von der in Saarbrücken lebenden Burkinabé Aida Kaboré.

Zurück in Deutschland galt es, der Frauenkooperative Abnehmer auch in Deutschland zu vermitteln. Bei einer Veranstaltung zum Thema „Potenziale regional-fairer Produkte“ im Mai 2010 im saarländischen Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft fand sich mit Doris Kratkey eine Interessentin. Die Inhaberin von Bliesgau-Kosmetik orderte eine erste Tranche Karitébutter aus Burkina Faso. Zur Fairen Woche 2010 konnte so bereits das erste regional-faire Produkt des Saarlandes präsentiert werden: regionale Öle und Kräuter aus dem Biosphärenreservat Bliesgau mit fair gehandelter und biozertifizierter Karitébutter aus Burkina Faso zu Seifen verarbeitet.

Die Bioseife wurde nach Aida Kaboré benannt, die die Initiative „Endlich Afrika“ bei ihrer ersten Reise begleitet und damit den Weg für den Aufbau der Handelspartnerschaft geebnet hatte. Mit Vertreterinnen des Fair-Handelszentrums Südwest und des Wirtschaftsministeriums konnten zudem zwei Seifenpatinnen gewonnen werden, die

Bio-faire Seifen werden bei zahlreichen Anlässen präsentiert – auch bei der Auszeichnung der Universität des Saarlandes zur ersten deutschen „Fairtrade-University“ im Mai 2014.

die Vermarktung des Produkts im ersten Jahr unterstützt haben.

Die Seife Aida hat inzwischen viele „Schwestern“. Die Palette reicht von „Michelle“, „Mina“, „Ilka“, „Rico & Friends“ bis zu „Henriette“. Hinter jedem Seifenamen verbirgt sich dabei eine Geschichte, die auf dem Seifenetikett oder dem Internetportal von Bliesgau-Kosmetik nachzulesen ist. All diese Seifen werden mit Karitébutter aus Burkina Faso hergestellt.

Mit der Grubenseife „Heinz“ engagiert sich auch die Landeshauptstadt Saarbrücken für die Verbreitung bio-fairer Regionalprodukte. Die Seife „Heinz“, die ihre schwarze Farbe durch medizinische Kohle erhält, verbindet die saarländische Bergbau-Geschichte mit der Hoffnung auf eine faire Zukunft. Die Seife ist ein gern gesehenes Gastgeschenk der Landeshauptstadt, das weit über die Landesgrenzen hinaus Anerkennung findet. Zu besonderen Anlässen wie Ehrungen und Feierlichkeiten werden spezielle Produktionen in Auftrag gegeben.

Die kreativen Seifenprodukte sind auch ein Mittel, um über den Fairen Handel und das Land Burkina Faso zu informieren. Vorträge und Verkaufsaktionen der Fairtrade Initiative Saarbrücken und Globale Bildung in Schulen haben die Karité-Frauenkooperative Ragussi im Saarland inzwischen so bekannt gemacht, dass zahlreiche Geschäfte und Einzelpersonen ihr Herz für Burkina Faso und die Frauen von Ragussi entdeckt haben. Und die Kooperative ist auf 50 Arbeiterinnen und 1600 Sammlerinnen angewachsen. ||



**Doris Müller**  
ist Koordinatorin der Initiative „Endlich Afrika“.